

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Solarenergiepotenziale in Mecklenburg-Vorpommern endlich nutzen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Egal, ob Photovoltaik (PV) oder Solarthermie, wir haben insbesondere in der Küstenregion gute Voraussetzungen, Sonnenenergie stärker als bisher zu nutzen. Mecklenburg-Vorpommern hat beim Ausbau der Solarenergie gute Voraussetzungen, aber auch noch ungenutzte Möglichkeiten.
2. Wir müssen die energetische Nutzung von Dachflächen stärker in den Blick nehmen. Mecklenburg-Vorpommern kann mit den passenden Rahmenbedingungen die Solarnutzung auf Dächern deutlich steigern.
3. Es gilt, weitere Anreize für die Nutzung der Solarenergie zu schaffen.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. dem Landtag einen Leitfaden zum Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie bis zum 30. Juni 2023 vorzulegen.
2. bis zum 30. Juni 2023 ein landesweites Solarpotenzialkataster zu erstellen.

Dr. Harald Terpe und Fraktion

Begründung:

Neben der Windenergie stellt die Solarenergie die zweite große Säule zur Umsetzung der Energiewende und damit zur Erreichung unserer Landesklimaziele und der Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen dar. Um die Potenziale der Solarenergie auch in Mecklenburg-Vorpommern endlich besser nutzen zu können, sind die beiden Forderungen des vorliegenden Antrags, die Erarbeitung und Veröffentlichung eines Solarenergie-Leitfadens und die Erstellung eines öffentlich zugänglichen Solarpotenzialkatasters, seit Jahren überfällig. Beide Instrumente sind dazu geeignet, den Bürgerinnen und Bürgern, den Kommunen und Unternehmen transparente und gut nutzbare Informationen an die Hand zu geben, die es ihnen erleichtern, Solarenergie zu ihrem eigenen Nutzen zu verwenden. Neben dem Vorteil der geringeren Energiekosten durch die Nutzung selbsterzeugten Stroms oder selbsterzeugter Wärme profitiert neben den Menschen im Land auch das Klima von den Erneuerbaren Energien. Für Politik und Verwaltung ist der Solarenergie-Leitfaden deswegen von so großer Bedeutung, weil erst dann eine zielgerichtete und effektive Planung vorgenommen werden kann, wenn die Rahmenbedingungen gut verständlich und rechtssicher festgehalten wurden.

Da vor allem auch SPD und DIE LINKE die beiden formulierten Forderungen seit vielen Jahren wortgleich in Wahlprogrammen, Landtagsanträgen bzw. Koalitionsverträgen aufgestellt haben, konnten wir im vorliegenden Antrag auf die verschiedenen Fundstellen zurückgreifen. Die SPD hatte bereits 2016 mit dem Koalitionspartner CDU im Koalitionsvertrag festgehalten: „Der Ausbau der Solarthermie und Photovoltaik (PV) soll durch einen Leitfaden begleitet werden, der die Rahmenbedingungen für den Ausbau der Solarenergie im Land beinhaltet.“ Weiter wurde ausgeführt: „Ein Potenzialkataster für alle Flächen soll aufgebaut werden.“ Im Jahr 2018 hatte dann die Fraktion DIE LINKE mit ihrem Antrag auf Drucksache 7/2810 die Umsetzung dieser Ziele des Koalitionsvertrags angemahnt, die uns die Vorgängerregierung dennoch bis zuletzt schuldig geblieben ist. Im rot-roten Koalitionsvertrag aus dem letzten Jahr heißt es nun wörtlich: „Wir wollen eine verstärkte Nutzung von PV-Anlagen auf Dachflächen. Langfristiges Ziel ist es, dass möglichst auf jedem Dach in Mecklenburg-Vorpommern PV-Anlagen genutzt werden.“

Faktisch werden die Forderungen nach einem entsprechenden Leitfaden und einem Solar-kataster nicht nur von uns, sondern auch von der CDU, von der SPD als stärkster Regierungspartei – auch der Vorgängerregierung – und von den LINKEN seit vielen Jahren selbst erhoben. Vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Klimakrise und den positiven Effekten für unser Land darf die Umsetzung dieser über Parteigrenzen hinweg breit unterstützten Vorhaben nicht weiter verschleppt werden. Es ist an der Zeit, endlich zu handeln.